Stadt Wuppertal
Der Oberbürgermeister

Bericht	Geschäftsbereich	GB 4 Finanzen und Beteiligungssteuerung
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 403 - Finanzen
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Anna-Lena Steinmetz 563 - 4043 563 - 8567 anna-lena.steinmetz@stadt.wuppertal.de
	Datum:	05.08.2024
	Drucks.-Nr.:	**VO/0944/24** öffentlich

Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
10.09.2024	**Ausschuss für Finanzen, Beteiligungs-steuerung und Betriebsausschuss WAW**	**Entgegennahme o. B.**

Bericht Zins- und Schuldenmanagement zum 30.06.2024

Grund der Vorlage

Im Rahmen des Zins- und Schuldenmanagements wird halbjährlich ein Bericht über die Entwicklung und Struktur der Verbindlichkeiten der Stadt Wuppertal erstellt.

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss WAW nimmt den Bericht ohne Beschluss entgegen.

Einverständnisse

Entfällt

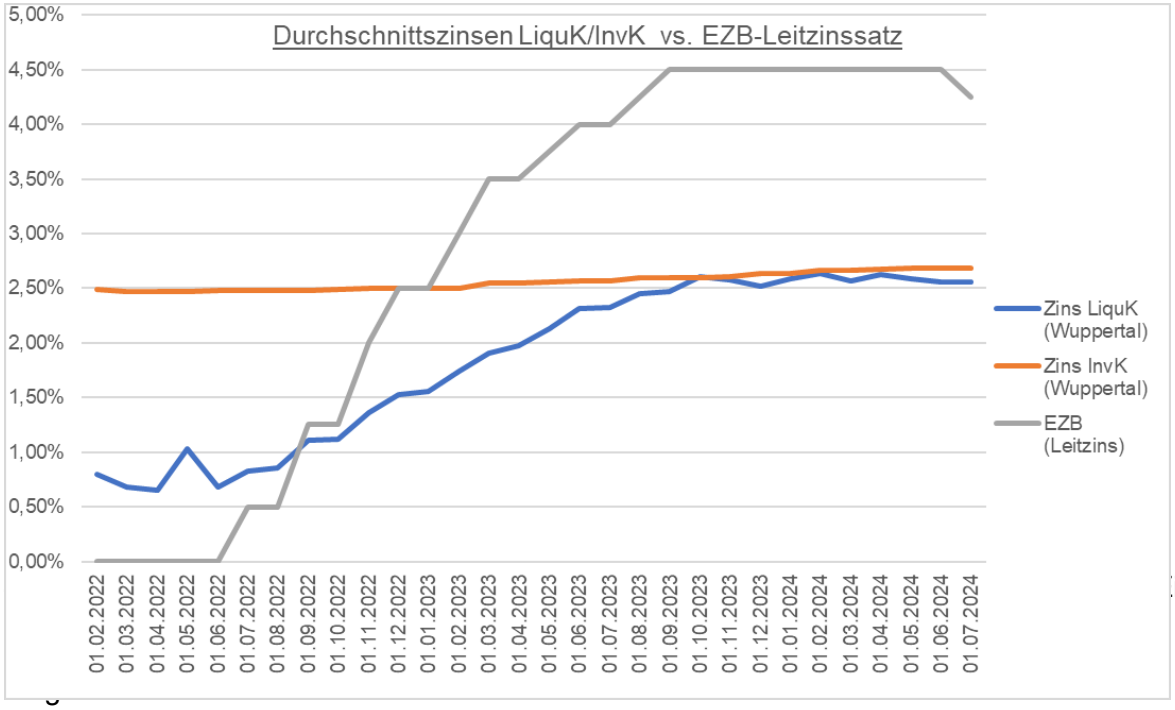
Unterschrift

Thorsten Bunte

Begründung

Allgemeine Marktdaten/ Zinslandschaft

Die seit Mitte 2022 kontinuierlich erfolgten Erhöhungen des EZB-Leitzinses haben in den letzten beiden Jahren zu einer stetigen Zinssteigerung, insbesondere auf dem Geldmarkt, geführt. Dies hat sich folgendermaßen auf den Durchschnittszins der Liquiditätskredite (LiquK) und Investitionskredite (InvK) ausgewirkt:



Die Zinskurven zeigen weiterhin einen inversen Verlauf, d.h. kürzere Laufzeiten sind teurer als längere Laufzeiten. Die aktuellen Zinssätze (zum Stichtag 30.06.2024) betragen:

1 J	3,468%
2 J	3,204%
5 J	2,870%
10J	2,819%
20J	2,757%
30J	2,519%

Bei allen dargestellten Zinssätzen handelt es sich um nominale Geld- und Kapitalmarktsätze, die bei einer Ausschreibung so nicht realisiert werden können. Kreditgeber/ Banken fordern zusätzlich einen Zinsaufschlag, der z.B. als Ausgleich für ein höheres Risiko (Risikoaufschlag), für die Dienstleistung der Kreditvergabe oder Liquiditätskosten (Liquiditätsaufschlag) verlangt wird.

Portfoliostruktur Stadt Wuppertal

Investitionskredite

Stand zum 30.06.2024:

670,2 Mio. €

Liquiditätskredite

Stand zum 30.06.2024:

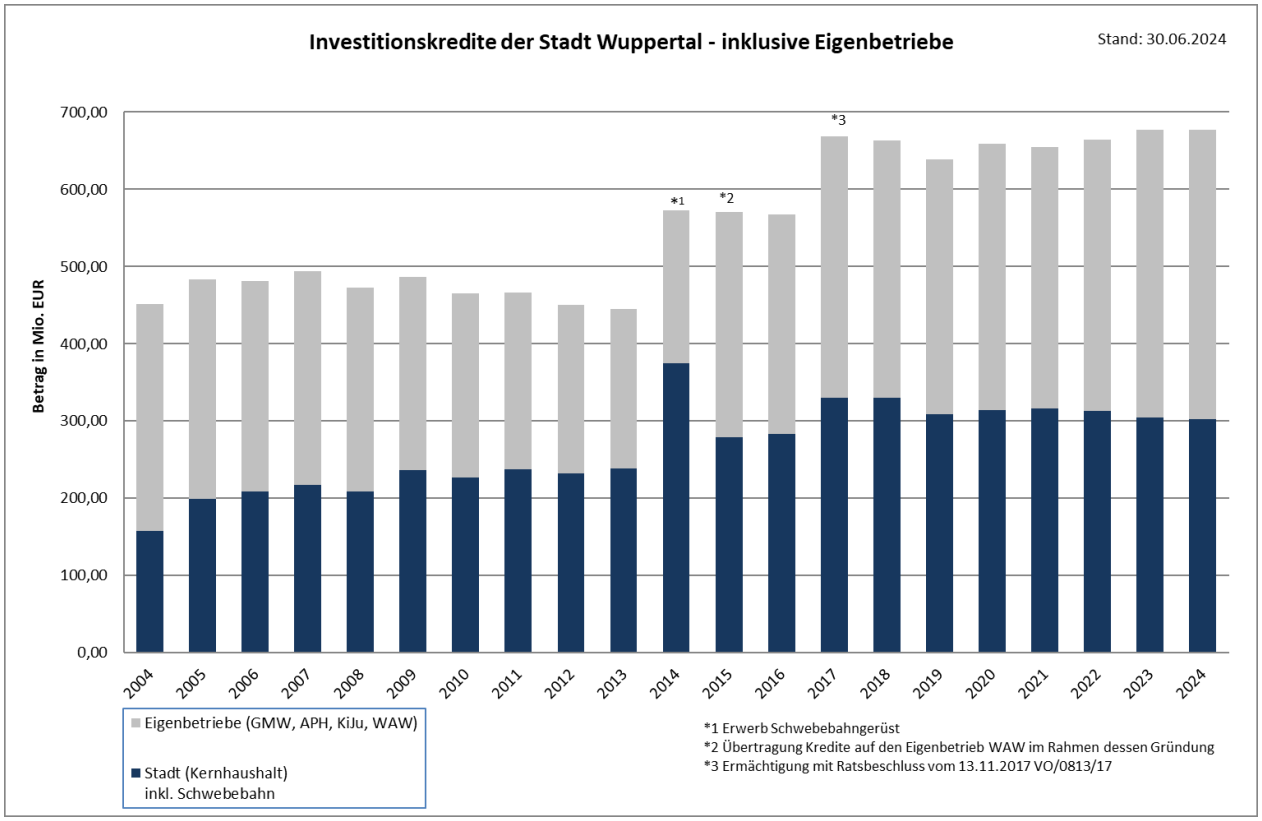
835,1 Mio. €

Durchschnittszinssatz: **2,67 %**	Durchschnittszinssatz: **2,60 %**

1. Investitionskredite

1.1 Entwicklung des Schuldenstandes

Der Stand der Investitionskredite für den städtischen Haushalt inklusive der Eigenbetriebe beträgt zum Stichtag 30.06.2024 670,2 Mio. €. Dies bedeutet im Vergleich zum 31.12.2023 (Stand: 677,4 Mio. €) einen Rückgang von 7,2 Mio. € und im Vergleich zum 30.06. des Vorjahres (Stand: 661,3 Mio. €) eine Zunahme von 8,9 Mio. €. Der Anteil des Förderprogramms „Gute Schule“ des Landes NRW an den Investitionskrediten beträgt 38,9 Mio. €.



Eine detaillierte Ansicht der Entwicklung mit Darstellung der Investitionskredite der einzelnen Eigenbetriebe ist der Anlage 1 zu entnehmen.

Aus der Ermächtigungsübertragung für die Aufnahme von Investitionskrediten im Haushaltsjahr 2023 stehen noch 24,5 Mio. €, aus dem Haushaltsjahr 2024 noch 34,6 Mio. € zur Verfügung.

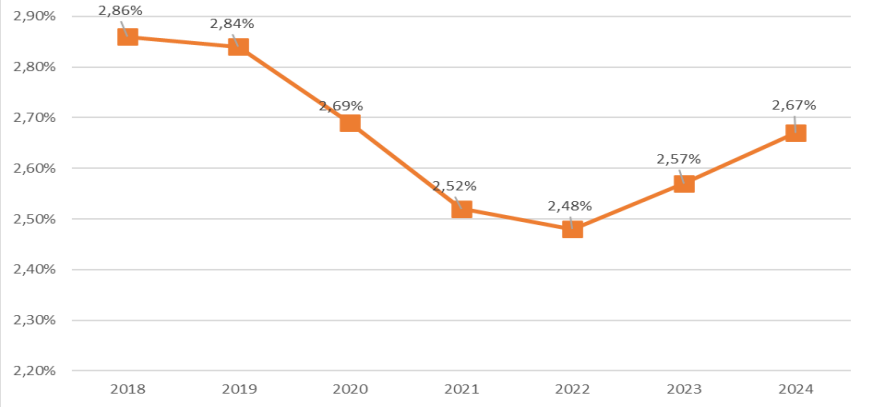
1.2 Struktur der Kreditgeber

Die insgesamt 164 Investitionskredite zum Stichtag 30.06.2024 verteilen sich auf 17 Kreditgeber. Davon entfallen die größten Volumina mit 74% auf öffentlich-rechtliche Kreditgeber und 26% auf sonstige inländische Kreditinstitute. Die 3 größten Kreditgeber haben jeweils einen Anteil von 33%, 25% und 26% des Gesamtkreditbestandes.

1.3 Zinsen

Der aktuelle volumengewichtete Durchschnittszins des 1. Halbjahres 2024 der bei der Stadt Wuppertal bestehenden Investitionskredite beträgt zum Stichtag 30.06.2024 2,67%.

Durchschnittszins Investitionskredite



Im Vergleich zum Stichtag 30.06.2023 (2,54%) bedeutet dies einen leichten Anstieg um 13 Basispunkte.

2. Liquiditätskredite

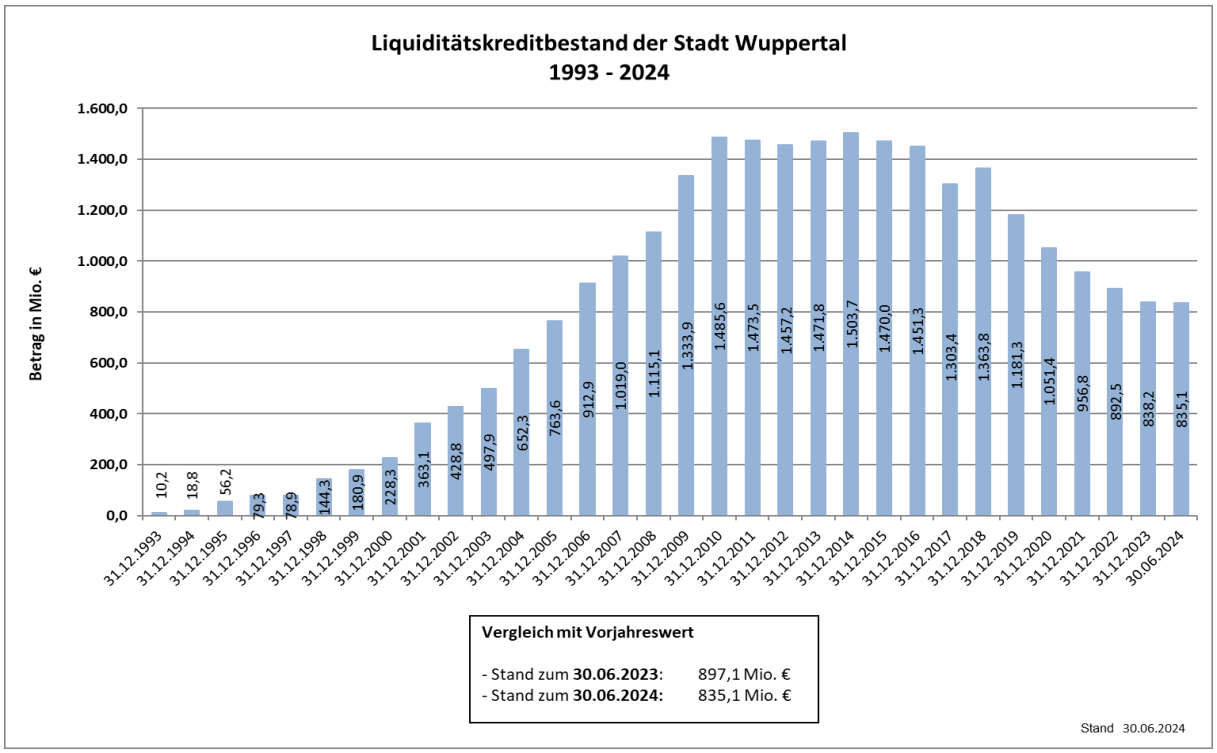
2.1 Entwicklung des Schuldenstandes

Zum Stichtag 30.06.2024 beträgt das Gesamtvolumen der Liquiditätskredite 835,1 Mio. €.

Nachdem die Liquiditätskredite seit 2015 kontinuierlich abgebaut werden konnten, ist in diesem Jahr gemäß aktueller Haushaltsplanung, trotz leichtem Rückgang seit dem 01.01.2024, erstmals wieder mit einer Zunahme von Liquiditätskrediten bis zum Jahresende zu rechnen. Der Planwert von 905,5 Mio. € wird nach aktueller Prognose voraussichtlich jedoch unterschritten.

Auch in den Folgejahren ist, unter den jetzigen Rahmenbedingungen, mit einem weiteren Anstieg der Liquiditätskredite zu rechnen.

Die nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung des Liquiditätskreditbestandes im Zeitverlauf:



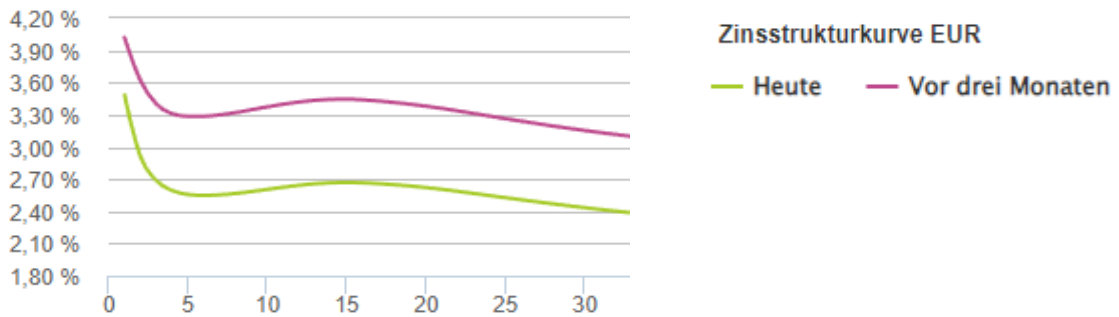
Gemäß aktueller Haushaltssatzung beträgt der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, sowohl für das Haushaltsjahr 2024 als auch für 2025 jeweils 1,2 Mrd. €.

2.2 Fälligkeiten

Gemäß aktuellem Krediterlass NRW dürfen Gemeinden für Kredite zur Liquiditätssicherung Zinsvereinbarungen von bis zu 50 Jahren eingehen. Zinsvereinbarungen, die eine Laufzeit von zehn Jahren überschreiten sind dabei zuvor mit der örtlich zuständigen Kommunalaufsicht abzustimmen.

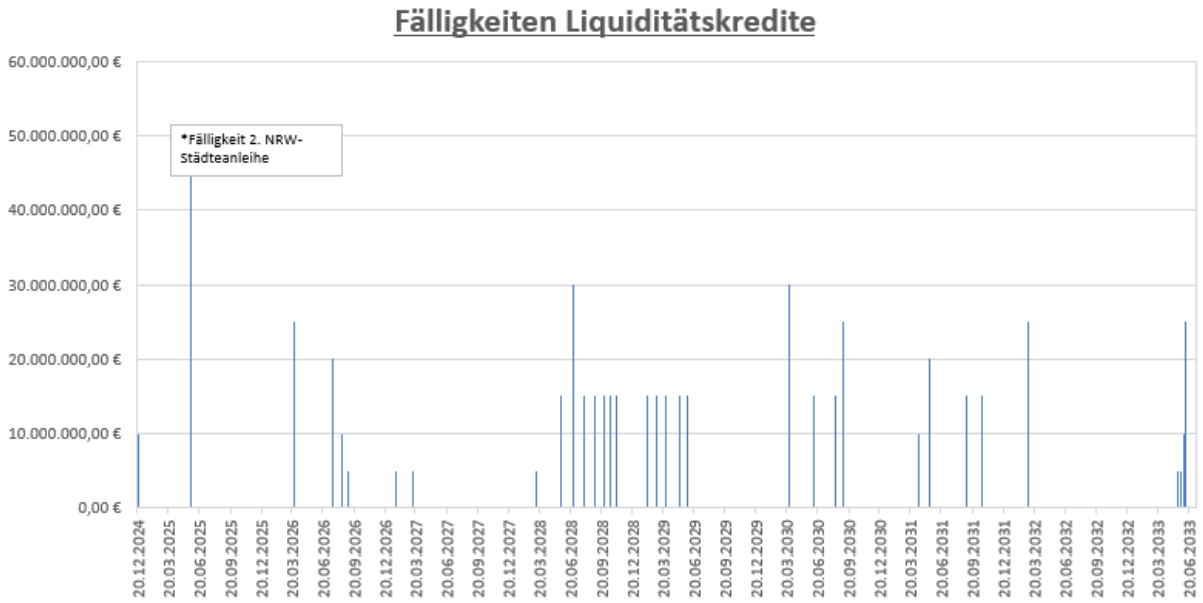
Im 3. NKF-Weiterentwicklungsgesetz NRW vom 05.03.2024 wurden die Bestimmungen für die Aufnahme von Liquiditätskrediten verschärft. Hiernach beträgt ab dem 01.01.2026 die maximal zulässige Laufzeit für Liquiditätskredite 3 Jahre.

Die nachfolgende Zinsstrukturkurve zeigt, dass aktuell insbesondere kurze Laufzeiten bis zu 3 Jahren am teuersten sind. Die Verschärfung für die Aufnahme von Liquiditätskrediten wäre in der derzeitigen Marktsituation somit von großem Nachteil.



Die Stadt Wuppertal nimmt aktuell Liquiditätskredite mit einer Laufzeit von höchstens 10 Jahren auf. Rund 1/3 der Kredite werden als Tagesgelder gehandelt, die restlichen 2/3 des

Bestandes sind als mittel- bis langfristige Kredite gebunden. Die Fälligkeitenstruktur der mittel- bis langfristigen Liquiditätskredite ist aus dem folgenden Schaubild ersichtlich:



Um Klumpenrisiken zu vermeiden wird eine gleichmäßige Verteilung der verschiedenen Laufzeitenbänder angestrebt. Hierdurch konnte in den vergangenen beiden Jahren der enorme Zinsanstieg durch die Leitzinserhöhungen der EZB abgemildert werden.

2.3 Struktur der Kreditgeber

Die Liquiditätskredite zum Stichtag 30.06.2024 verteilen sich auf 19 Kreditgeber (klassische Liquiditätskredite und Schuldscheindarlehen) sowie die NRW-Städteanleihe (50 Mio. €, Fälligkeit im Februar 2025).



Die Stadt Wuppertal hat somit eine breite Verteilung auf eine Vielzahl von Kreditgebern. Durch diese Diversifizierung des Kreditportfolios werden Klumpenrisiken vermieden und eine Risikostreuung erreicht.

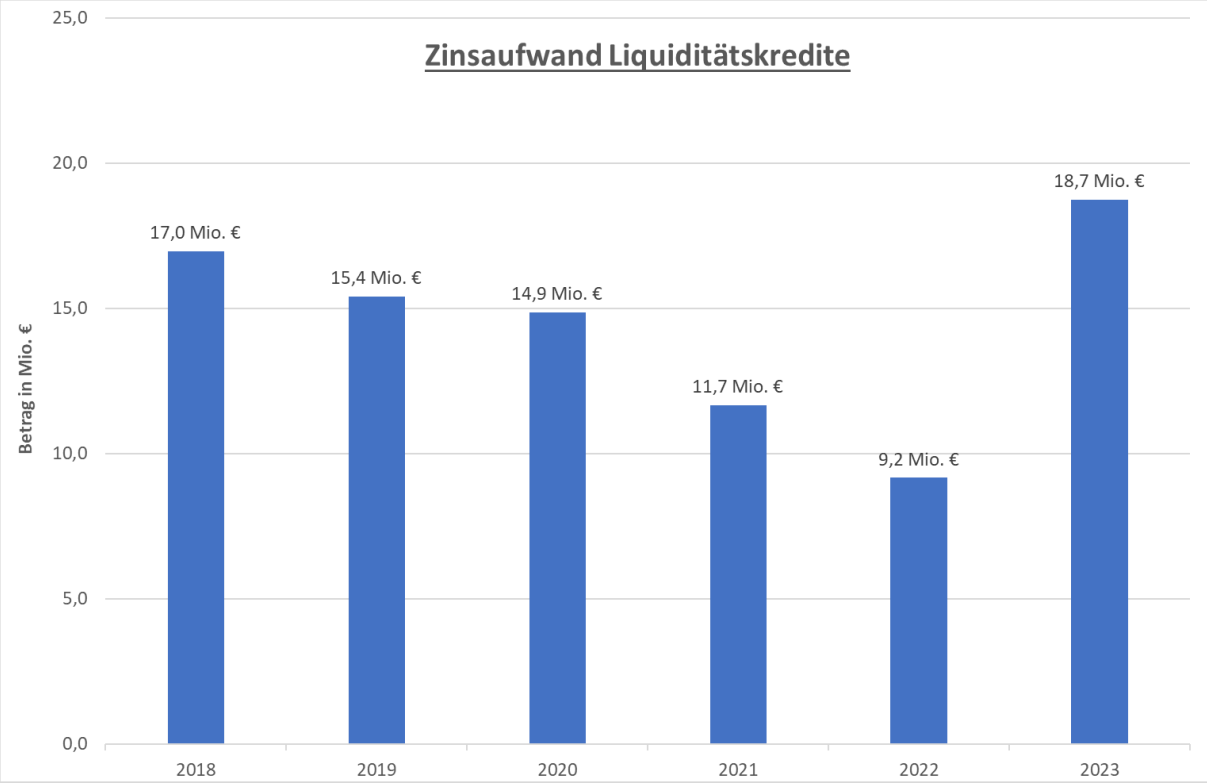
2.4 Zinsentwicklung

Der aktuelle volumengewichtete Durchschnittszins der bei der Stadt Wuppertal bestehenden Liquiditätskredite beträgt zum Stichtag 30.06.2024 2,60%.

Nach der Leitzinssenkung der EZB im Juni diesen Jahres ist auch ein leichter Rückgang des Durchschnittszinssatzes der Liquiditätskredite zu erkennen.

Gemäß Haushaltsplanung ist für das Jahr 2024 ein Zinsaufwand in Höhe von 22,5 Mio. € und für das Jahr 2025 in Höhe von 23 Mio. € eingeplant. Aufgrund des aktuell deutlich niedrigeren Liquiditätskreditbestandes wird derzeit davon ausgegangen, dass der Planansatz für den Zinsaufwand für Liquiditätskredite aller Voraussicht nach in diesem Jahr unterschritten wird.

Der Zinsaufwand hat sich in den letzten Jahren wie folgt entwickelt:

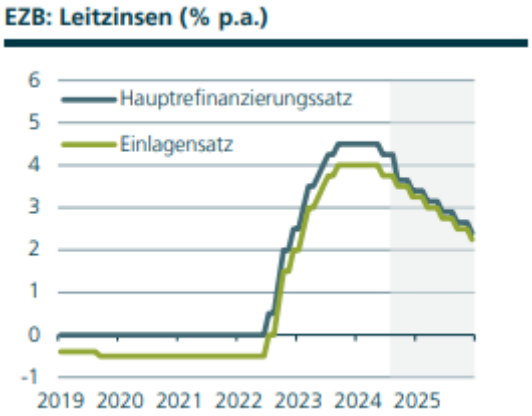


Es befinden sich aktuell keine Zinssicherungsgeschäfte / Derivate im Bestand.

3. Ausblick

Die Unsicherheiten am Geld- und Kapitalmarkt bleiben weiterhin hoch, da sich die EZB nicht im Voraus auf einen bestimmten Zinspfad festlegt und ihre Entscheidungen von der jeweiligen Datenlage abhängig macht. Die zuletzt schwächeren Konjunkturdaten dürften die EZB in ihrer Einschätzung bestärken, dass sich die Inflation bis Ende nächsten Jahres nachhaltig auf ein Niveau von 2 % einstellen wird.

Dies erlaubt der EZB dennoch, die stufenweise Lockerung der Geldpolitik fortzusetzen. Dabei gehen die Kapitalmärkte aktuell von weiteren Leitzinssenkungen im Quartalsrhythmus aus. Zinsschritte bei mehreren aufeinander folgenden EZB-Ratssitzungen oder in Größenordnungen von mehr als 25 Basispunkten werden nur dann erwartet, falls die Warnsignale für eine bevorstehende Rezession deutlich zunähmen. Ein mögliches Szenario könnte folgendermaßen aussehen:



Quelle: Deka Makro Research

Aufgrund der genannten Unsicherheiten wird die Stadt Wuppertal weiterhin eine gleichmäßige Verteilung der Laufzeitensteuerung mit einer maximalen Laufzeit im Liquiditätskreditbereich von 10 Jahren beibehalten. Im Investitionskreditbereich werden aktuell Laufzeiten zwischen 20 und 30 Jahren mit ratierlicher Tilgung angestrebt, da sich hier die Konditionen am Kapitalmarkt am vorteilhaftesten darstellen.

Des Weiteren wird sich die Stadt Wuppertal gemeinsam mit 7 weiteren benachbarten Kommunen an der 8. NRW-Städteanleihe beteiligen, die voraussichtlich Mitte September an den Markt gehen wird. Der genaue Zeitpunkt sowie die weiteren Rahmenbedingungen befinden sich derzeit in Abstimmung mit den beteiligten Kommunen sowie dem Bankenkonsortium.

Neben den im Sonderhaushalt der Stadt Wuppertal geführten Eigenbetrieben beteiligt sich die Jobcenter AöR am automatisierten und täglichen Kontenabgleich der Sparkasse. Damit soll erreicht werden, dass im Zuge der täglichen Liquiditätsplanung der Kreditbedarf möglichst geringgehalten wird. Ein gemäß Krediterlass zulässiges darüberhinausgehendes Cashpooling mit beteiligten Unternehmen im Rahmen des Konzernprivilegs aus dem bestehenden Rahmenverträgen wurde bislang im Jahr 2024 nicht in Anspruch genommen.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

X neutral /nein

☐ ja, positive Auswirkungen

☐ ja, negative Auswirkungen

Begründung: Da es sich um eine Berichterstattung zur aktuellen Zins- und Schuldenentwicklung der Stadt Wuppertal handelt, hat die Drucksache keine direkten Auswirkungen auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgeanpassung.

Anlagen

Anlage 01 – Stand der Investitionskredite zum 30.06.2024